

Brief des Präsidenten

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2015)**

Heft 96

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Museumsfreunde

Diesen Sommer hatten wir die Textilland-Classic-Tour im Plan. Basierend auf einer Idee von Rolf Schmitter, dem Initianten des Textilland Ostschweiz, kreierten wir ein ganz neues, spezielles Angebot: Start der Tour für Anreisende mit dem Schiff in Rorschach, dort wartet ein Saurer Postauto, dann Fahrt nach St.Gallen zu St.Gallen – Bodensee-Tourismus am Klosterplatz, zu Fuss ins Textilmuseum, dann mit dem Postauto nach Arbon, kurze Führung im Saurer Museum inkl. Textilmaschinendemo., mit dem Postauto in den Hafen Arbon, mit dem Schiff der SBS nach Rorschach, mit dem Postauto zur Sammlung Würth, Besichtigung oder Kaffee auf der sensationellen Würth-Terrasse, dann mit dem Postauto nach St.Gallen. Dass die Fahrten überhaupt realisiert werden konnten, verdanken wir den Initianten, allen voran Frank Bumann von St.Gallen-Bodensee-Tourismus, Rolf Schmitter, Thurgau-Tourismus, Rolf Geiger vom Interregio-Büro, den Leuten vom Textilmuseum, dem risikofreudigen Kurt Baumgartner von Bodensee-Reisen, der ohne Defizitgarantie die Fahrten einplante, dem Tagblatt, das tolle Reklameseiten schaltete und auch ein bisschen dank uns, die wir ebenfalls ohne Vorbedingungen und mit Begeisterung mitmachten. Alle waren wir gespannt auf die Anmeldungen zur ersten Fahrt. «Fünf Gäste gemeldet», dann «jetzt sind es zehn», also los! Erste Fahrt in toller Stimmung, anschliessend etwas Feinschliff am Programm. Grosse Freude, einige Fahrten waren samt und sonders ausgebucht! Gesamthaft haben wir zweihundertdreiundvierzig Passagiere in zehn Fahrten gehabt. Eine absolut unerwartete Beteiligung. Allen Beteiligten vielen Dank für die Vorbereitung und Durchführung. Eine grossartige Möglichkeit, Touristen diesen Teil der Ostschweiz unter dem Titel «Textilland» zu zeigen. Wir werden nächstes Jahr wieder so etwas planen.

In unserem ambitionierten Projekt Saurer Museum DEPOT machten wir über den Sommer einen Riesenschritt vorwärts. Armin Kneubühler und ich durften auf dem Grundbuchamt in Arbon den Kaufvertrag mit hrs unterzeichnen. Wir sind jetzt also Eigentümer dieser grossen Halle! Aus unserer Sicht kann mit der Renovation jetzt begonnen werden. Allerdings ist die Projektierung des Kulturzentrums in der «Nachbarhalle» noch nicht so weit gediehen, als dass jene Verträge hätten unterzeichnet werden können. Berührt uns nicht direkt, wir sind in unserer Halle autonom. Allerdings verzögert sich dadurch die Renovation.

Die Finanzierung unseres DEPOT macht ebenfalls gute Fortschritte. Ich bin sehr optimistisch, dass wir das Geld rechtzeitig zusammenbringen werden. Die wichtigen Gönner und Spon-

soren sind da, sie halten ihre Versprechungen. Noch ausstehend sind die verbindlichen Zusagen von Stadt und Kanton. Armin und ich hatten gute Gespräche und eine «Inspektion» durch das Kulturamt des Kantons, Gespräche mit der «Stadto- brigkeit», das ging alles sehr gut. Die offiziellen Gesuche sind geschrieben, wir warten gespannt auf den Bericht. Es geht immerhin um CHF 220'000.--. Von einigen Mitgliedern und Freunden des Museums haben wir grössere und kleinere, aber immer grosszügige Spenden erhalten. Noch dürfte es «äs bitzeli mee sii», also rufen wir auch in dieser Gazette nochmals zum Spenden auf! Habt vielen Dank!! Jeder Rappen zählt. Wir müssen nicht nur den Kauf, sondern auch den Innenausbau finanzieren.

Sobald der Terminplan für den äusseren Umbau, die Renovation, klar ist, können wir auch den Innenausbau anpacken. Armin Kneubühler, unser Projektleiter, hat mit Ernst Forrer, unserem Bauleiter, die ersten Schritte bereits geplant. Sobald wir klar sehen, werden wir zur freiwilligen Arbeit aufrufen. Wir werden sehen, ob das noch vor dem Wintereinbruch geschehen kann, oder ob wir bis in die weniger kalten Monate des nächsten Jahres warten müssen. Man kann sich aber jetzt schon anmelden, bei Armin oder bei Christa in der BSG (Adressen auf Seite 22).

Ganz toll läuft die Museums-Saison. Die erste Jahreshälfte verlief etwas ruhiger als 2014, das hatten wir so erwartet. Das Jahr 2014 mit seinen weit über neuntausend Besuchern ist nicht zu schlagen! Aber im Sommer begann plötzlich der Sturm aufs Museum. Sowohl Einzelbesucher als auch Gruppen besuchen uns, «wie gstöört». Zwei, drei, gar vier Führungen am gleichen Nachmittag, dazu Einzelbesucher ist schon bald «normal». Ich habe durch die Liste geblättert. In den Monaten Juli bis September 2015 haben uns 97 Gruppen besucht, und zwar: Textilland-Classic-Touren, Männerriegen, Firmen auf Firmenausflügen, eine politische Gemeinde, Vereine, Familien mit Kind und Kegel, Altpfadfinder, Behindertengruppen, Klassentreffen, eine Firma mit Produktepräsentation und Führung im Museum, Wandergruppe aus dem Züribiet, Hochzeitsapero mit Museumsführung, und zuguterletzt Kolleginnen und Kollegen von anderen Museen. Die meisten Führungen schweizerdeutsch, aber auch hochdeutsch, englisch, französisch mussten oder durften wir anbieten. Wahrlich ein spannender Mix. Nicht verschwiegen werden soll, dass dieser «Ansturm» unsere Führer und Vorführer über alle Massen beansprucht, ja manchmal überbeansprucht. Wir sind alle froh, wenn das nicht im gleichen atemberaubenden Tempo weitergeht.

In diesem Sinne gute Fahrt wünscht Euch

Euer Ruedi Baer, Präsident OCS